

Kreis Pinneberg · Postfach 1751 · 25407 Pinneberg

Kreis Steinburg
Kreisbauamt – Regionalentwicklung
Postfach 1632

25506 Itzehoe

Der Landrat

Regionalmanagement
und Europa

Ihr Ansprechpartner
Tobias Kuckuck
Tel.: 04101-212-352
Fax: 04101-212-271
t.kuckuck@kreis-pinneberg.de

Lindenstraße 11
25421 Pinneberg
Zimmer 708

Pinneberg, 23.09.2009

Kreiskonzept Windenergie – Vorbereitende Planung für die Teilfortschreibung des Regionalplans IV (Dithmarschen/Steinburg)

Hier: Stellungnahme des Kreises Pinneberg

Gemeinde Moordiek (Flächen 1.37, 1.38 und 1.39)

Die hier dargestellten Flächen in direkter Nähe zur Kreisgrenze sind aus naturschutzfachlicher Sicht nicht zu akzeptieren. Die Ausweisung von Eignungsflächen für Windkraftanlagen wird abgelehnt.

Der gesamte angrenzende Raum des Winselmoores und der Hörner Au-Niederung stellt zusammen mit den Flächen im Kreis Steinburg einen bedeutenden Landschaftsraum dar, der noch durch keine Hochbauten und Versorgungstrassen verbaut ist. Darüber hinaus unterliegen die Flächen dem Landschaftsschutz und sind als FFH-Gebiet eingebettet in den internationalen Verbund von NATURA 2000.

Das Gebiet wurde in der Vergangenheit durch zahlreiche Flächenankäufe und Maßnahmen für den Artenschutz, insbesondere den Vogelschutz, aufgewertet. Die Vorbereitung für den Aufbau von Windkraftanlagenstandorten würde diese Aktivitäten ins Leere laufen lassen.

Gemeinden Lägerdorf und Rethwisch (Flächen 1.29 und 1.62)

Die hier dargestellten Flächen in direkter Nähe zu Mooren der Breitenburger Niederung sind aus naturschutzfachlicher Sicht nicht zu akzeptieren. Die Ausweisung von Eignungsflächen für Windkraftanlagen wird abgelehnt.

Auch für diesen Raum trifft die Argumentation der vorangehenden Flächen zu.

Die Moore liegen in einer weiträumig offenen, fast unzerschnittenen Niederung mit einer besonders hohen Biotopdichte im Übergangsbereich der Naturräume Vorgeest und Elbmarschen. Das Breitenburger Moor und das Tütigmoor bildeten zusammen mit dem Winselmoor und dem Hohenfelder Moor eine ursprünglich 700 ha große Hochmoorlandschaft. Ziel ist es die noch vorhandenen Potentiale dieses Mooregebietes ohne Zerschneidungen und hochbauliche Anlagen weiter zu entwickeln.



Gemeinde Neuendorf (Fläche 1.43)

Die hier dargestellte Fläche direkt angrenzend an die Krückau und den ehemaligen Mündungsbereich der Krückau in die Elbe ist aus naturschutzfachlicher Sicht nicht zu akzeptieren. Die Ausweisung von Eignungsflächen für Windkraftanlagen wird abgelehnt.

Der Bereich der Krückau zählt zu den charakteristischen Landschaftsräumen und hat insbesondere für den Vogelzug eine große Bedeutung. Windkraftanlagenstandorte in direkter Nähe würden diesen Landschaftsraum überprägen und stellen beeinträchtigende Hindernisse für den Vogelzug dar.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Kuckuck